

# YEEHAAA



## EIN HEISSER RITT DURCH DIE DEM 2006 IN WILLINGEN

### Französische Verhältnisse im Turniersaal

Die Deutsche Schachjugend führt französische Verhältnisse im Turniersaal ein. Am heutigen Freitag werden im Turniersaal außer den offiziellen Landesbetreuern keine Eltern oder Be-treuer zugelassen. Offizielle Landesbetreuer erhalten am Schiedsrichtertisch U10/ U12 ein Erkennungszeichen, das sie zum Eintritt berechtigt.

Mit diesem Vorgehen soll eine Diskussion zum Verhalten im Turniersaal, dem Schutz der Kinder und den Aufgaben der Schiedsrichter angestoßen werden. Deswegen laden die Offi-ziellen direkt nach Rundenbeginn zu einem Elternforum ein. Treffpunkt: Foyer vor dem Turniersaal.



#### IN

Fußball-Trikots – wir be-  
kennen Farbe

WM-Partys – schließlich  
ist die Welt zu Gast bei  
Freunden!

#### OUT

Fußballmuffel - Deutsch-  
land wird nicht so schnell  
wieder im eigenen Land  
Weltmeister!

Falsch- und Nicht-Sänger  
– bis heute Abend muss  
die Nationalhymne sitzen

#### Termine:

9:00 Uhr: Runde U10/U12  
(ohne Eltern)

14:30 Uhr: Runde U10-U18  
und ODEM

9:00 Uhr: Dabei-Cup

9:10 Uhr: Elternforum

15 Uhr: Methodenseminar  
Schachtraining

18 Uhr: Fußball im „Wirts-  
haus“ / DEM-Freizeitkeller

**Die Entscheidungen rücken näher.  
Vielleicht stehen heute schon die  
ersten neuen Deutschen Meister fest**

**Fairplay ist ...**



*das 11. Gebot!*

#### Das Wetter

Fr 09. Juni



Sonnig oder nur leicht bewölkt  
und trocken. Höchstwerte 16  
bis 21°C.



## DEM im Überblick

Die gestrige DEM Radio Sendung hatte die DEM allgemein im Blickpunkt. Als Erstes kam die wichtigste Gruppe, die Spieler, zu Wort. Die positiven Antworten lobten insbesondere das Freizeitprogramm, das jeden Tag vom Dr.Freizeit-Team veranstaltet wird.

Erster Studiogast war Christian Warneke, Mitglied des Presse/Internet-Teams der DEM. Er erzählte von der täglichen Arbeit, von interner und externer Pressearbeit und natürlich von der YEEEHAA. (Bild: CWa)

Als Zweites saß Holger Borchers auf dem Gaststuhl im Studio. Der A-Trainer betreut nicht nur DEM-Teilnehmer, sondern führt gemeinsam mit zwei anderen Trainern durch ein Seminar, in dem interessierten Betreuern Methoden des Schachtrainings vermittelt werden. Borchers erzählte von seinem DEM-Alltag als Trainer.



Jan Pohl, Christian Warnecke, Jörg Schulz

Wer die gestrige Sendung oder vorherige Ausgaben verpasst hat, kann sie sich unter <http://www.deutsche-schachjugend.de/radio.html> noch einmal anhören. Dort findet Ihr auch alle wichtigen Informationen, wie Ihr das DEM Radio live empfangen könnt.

## Helden aus der Prärie

Unser Starsportreporter Paul „Pille“ Pillkowski hatte Euch ja gestern bereits von seinen Erlebnissen bei der Westernshow „Willingen sucht den Supercowboy“ berichtet. Dort kämpften vier Teams gegeneinander. Jedes Team musste zunächst ein Tipi aufbauen und sich zu Musik bewegen, danach ging's zum Lassowerfen, sie mussten eine Prügelei nachstellen und letztendlich sich in einem Cowboyquiz bewähren.



Das Team Jack the Ripper bei der Westernshow

Jedes Team bewies viel Kreativität, Wissen und schauspielerisches Talent. Am Ende standen 3 Teams mit je 15 Punkten und das Team „Jack the Ripper“ mit 12 Punkten. Das DEM Radio-Team ist der Meinung, dass der Einsatz und der Mut dieses Teams zu ehren sind, auch wenn sie im Wettbewerb nur den 4. Platz machten. Darum wurde dieses Team zum Helden des Tages am gestrigen Donnerstag gewählt!



## HAPPY BIRTHDAY TO YOU

Wir gratulieren:

**13 Jahre**  
**Kevin Kahleys**  
**Spieler des U25 Open aus NRW**

**33 Jahre**  
**Natasa Strizak**  
**Betreuerin aus SWH**

Wir wünschen Euch alles Gute und viel Erfolg!



## Programmankündigung

### *Da war doch was...*

Vielleicht habt Ihr davon gehört, dass heute noch ein anderes Sportereignis in Deutschland statt findet. Es nennt sich WM und geht um die schönste Nebensache der Welt – neben der Hauptsache Schach natürlich.

Heute Abend um 18 Uhr spielt Deutschland im Eröffnungsspiel der WM gegen Costa Rica. Damit Ihr das Spiel nicht alleine auf dem Zimmer anschauen müsst, sondern in bester „Arena-Stimmung“ mitfiebern könnt, gibt's natürlich auch für uns eine Großleinwand im Hotel. Ihr findet diese Leinwand im „Wirtshaus“, das ihr über die Treppe ins Untergeschoss vor dem Speisesaal erreicht.

Für die jüngeren Kinder bietet außerdem das Dr. Freizeitteam im Freizeitkeller einen WM-Abend mit Animation – und natürlich einem Fernseher... Und was darauf ab 18 Uhr läuft, dürfte wohl klar sein.

### *New Games*

Das zweite und letzte Mal während der DEM präsentiert das Dr. Freizeitteam eine bunte Mischung von Bewegungs- und Aktionsspielen.

Seid einfach ab 10:00 in der Freizeithöhle!

### *Fan-Schminken und Tippspiel*

Wer Weltmeister wird steht ja schon lange fest. Um sich in die richtige Fußball-WM Stimmung zu bringen haben wir uns etwas Besonderes ausgedacht. Willingen wird morgen vor Fans nur so wimmeln, denn ab 17 Uhr könnt Ihr Euch in der Freizeit-Höhle eine Fan-Bemalung erster Güte auftragen! Um das Ganze noch spannender zu machen, könnt ihr auch einen Tipp auf das Ergebnis des Eröffnungsspiels abgeben. Wer richtig tippt, bekommt eine Überraschung!

### **Das Dr. Freizeitteam informiert:**

Programm für Freitag:

10:00 Elternschach (Treffpunkt: Freizeitkeller)

10:00 Klettern in der Kletterhalle (Foyer)

10:00 New Games (Tennisplätze)

15:00 Brauereibesuch (Foyer)

17:00 Fan-Schminken und Tippspiel zum Eröffnungsspiel (Freizeitkeller)

**18.00 Eröffnungsspiel der WM  
(„Wirtshaus“ im Untergeschoss des Hotels)**



## **Wanted!**

Bist du jung, kreativ und mutig?  
Rappst du wie ein zweiter Eminem?  
Singst du besser als Britney Spears?  
Ist eure Performance besser als die der Pussycat Dolls?

Dann zeig uns dein Können bei der Siegerehrung der diesjährigen DEM.

Auch in diesem Jahr soll die Siegerehrung wieder der Höhepunkt der DEM werden. Ihr könnt Euren Beitrag dazu leisten. Falls Ihr oder eure Landesverbände Ideen für Musik, Tanz, Theater oder eine Sportvorführung habt, dann meldet euch bitte beim Freizeitteam. Habt ihr Lust bekommen? Wir freuen uns auf Euch!



## Große Namen beim Chessy-Blitz Pokal 2006

Im Rahmen des gestrigen Olympiatages fand der Chessy Blitz-Pokal statt. In Anlehnung an die Schacholympiade 2008 wurde der Pokal als 3er-Mannschaftsturnier ausgetragen. Es konnten Bundesländer übergreifende Teams gebildet werden, in denen auch Trainer und Betreuer mitspielen durften. Nachdem bereits am Nachmittag um den U12-Pokal geblitzt wurde, waren am Abend die „Großen“ dran. Anlässlich des Olympiatages wurden alle Mannschaften nach Ländern benannt.



108 Teilnehmer waren dabei, darunter neben dem „Trainer des Jahres“ Uwe Kersten und Bundesnachwuchstrainer Bernd Vökler auch Elisabeth Pähtz, die vor wenigen Tagen noch in Turin die Schacholympiade mitspielte. Ihre Mannschaft Island mit Norman Schütze und Evgeny Degtiarev aus Sachsen-Anhalt und ihrem Vater GM Thomas Pähtz als Ersatzspieler belegte den 9. Platz. Gewonnen hat das Team Cuba (Jürgen Haakert, Uwe Kersten, Florian Grafl) vor Litauen (Steve Berger, David Ordmann, Niclas Huschenbeth) und Georgien (Hendrik Hoffmann, Moritz Reck und Holger Namyslo).

## Schulen ans Brett

Die Sieger des 2. Offenen Deutschen Schulschachpokals stehen fest. Siegreich waren die Teams der Wilhelm-Neuhaus-Schule aus Bad Hersfeld und der Max-Planck-Schule aus Rüsselsheim.



**Sieger bei den weiterführenden Schulen: Max-Planck-Gymnasium Rüsselsheim**

Die Rüsselsheimer setzten sich in der Wettkampfkategorie der weiterführenden Schulen gegen elf weitere Mannschaften durch. Dabei fuhr das 8er-Team in 7 Runden insgesamt 46 von 56 möglichen Brettpunkten ein. Das Besondere bei diesem Turnier: Gewertet wurden nur die Brettpunkte und als Zweitwertung die Buchholz. Mannschaftspunkte hingegen spielten keine Rolle.

Auf den Plätzen folgten das Mallinckrodt-Gymnasium aus Dortmund und das Freiherr-vom-Stein-Gymnasium Hamm.

Bei den Grundschulern siegten die Schüler der Wilhelm-Neuhaus-Schule aus Bad Hersfeld mit 44,5 Brettpunkten und deutlichem Abstand vor Mannschaften aus Bad Hersfeld und Raesfeld.



**Erfolgreiche Grundschule: Walter-Neuhaus-Schule Bad Hersfeld**



## „Wichtig ist auf'm Brett!“

von Bernd Vökler

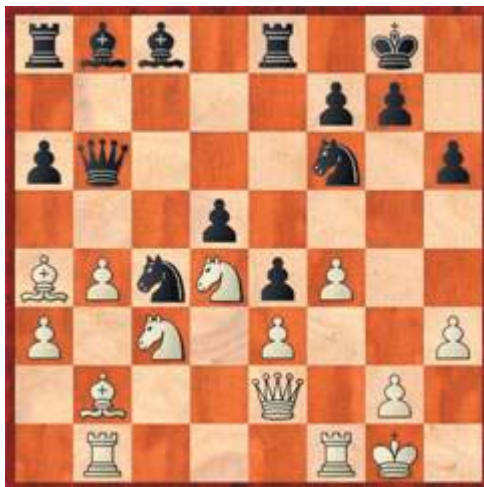
Nach den vielen Aufregungen widmen wir uns wieder dem eigentlichen Zweck unseres Hierseins.

Langsam glaube ich an den Fluch der Veröffentlichung. Gestern in der Zeitung, heute (wenn auch unglücklich) verloren – Philipp Kyas. Nutznießer sind Aron Moritz, Filiz Osmanodja und Christopher Noe, die alle nach vorn ziehen.

Wie versprochen, heute ein Blick auf die Mädchen! Über Filiz habe ich schon genug geschrieben, deshalb ist jetzt die mutmaßliche Nr. 2, Laura Gamisch dran!

Gamisch, Laura (1226) - Grewenig, Jan (1409)  
DEM U10 Willingen (8.9), 07.06.2006

1.d4 d5 2.Sf3 c5 3.e3 e6 4.c4 Sf6 5.Sc3 Le7 6.Ld3  
0-0 7.0-0 Sc6 8.a3 h6 9.h3 Te8 10.dxc5 Lxc5  
11.b4 Lb6 12.c5 Lc7 13.Lb2 e5 14.Lc2 e4 15.Sd4  
Se5 16.Sdb5 Lb8 17.Sd4 a6 18.Tb1 Dc7 19.f4 Sc4  
20.De2 b6 21.cxb6 Dxb6 22.La4



(ja ist denn heut schon Weihnachten, würde der Fußballkaiser sagen) Ld7 23.Lxd7 Sxd7 24.Sxd5  
(dieses Geschenk nimmt jeder gern!) Dg6 25.Dxc4  
Dg3 26.Sf5 Dg6 27.Sde7+ 1-0

Damit scheint ihr eine Medaille fast schon sicher, denkt an den Fluch! Vorn warten jetzt noch härtere Brocken, jedoch sind 6 Punkte aus 8 Runden schon eine Hausnummer.

In der U12 führen zwei Karlsruher die Tabelle an. Joshua Hager besiegt Zhangxian Wang und sein Kollege, Slavik Sarchisov gewinnt gegen den „Schachfanatiker“ Gordon Zimmermann. Er hat-



Joshua Aarash Hager

te eine gute Konterposition eingenommen und brauchte nur noch auf die Fehler seines Gegners aus MeVoPo zu warten.

Hier kann man zur Mädchenwertung soviel sagen, dass Hanna Marie Klek schwer unter Druck geraten war und mit 4 aus 8 im Mittelfeld der Gesamtwertung liegt. Etwas besser ist Anja Schulz aus Sachsen platziert. Die verbleibenden drei Runden lassen jedoch noch viele Möglichkeiten offen.

In der U14w passiert Anna Endress das Missgeschick des Turniers. Remis abgelehnt und in ein einzügiges Selbstmatt hineingetappt. Sehr schade.

Die U14 sieht sechs Punktgleiche mit 4,5 an der Spitze. Jeder Sieg zählt doppelt und Andreas Heimann kommt gegen Patrick Zelbel in einer nicht ganz fehlerfreien schottischen Partie zu einem! Ihm gleich tun es Jens und Julian – aus sechs mach drei!



In der U16w besiegt **Judith Fuchs** Diana Hannes und findet nach kurzem Zwischentief wieder in die Erfolgsspur zurück. Die Paarung Mader-Zikeli findet auch nicht zum ersten Mal statt. Die beiden süddeutschen Mädels der gleichen Altersstufe treffen immer mal wieder aufeinander. Diesmal siegt



Manuela und teilt den ersten Platz mit Judith.

U16: Freddi Beck ist noch nicht durch! Heute spielt er Remis und morgen fordert ihn Benjamin Tereick zum Showdown.

Die U18w sieht eine übergläckliche Susan Grossmann. Nach durchwachsenem Turnierstart besiegt sie mit Sarah Hoolt eine Mitfavoritin. Profitieren von diesem Ausrutscher könnte vor allem Elena Winkelmann, die jedoch nicht über ein Remis gegen Tanja Butschek hinauskommt.

Gestern habe ich nichts aus der U18 vermeldet. Auf vielfachen Wunsch eines einzelnen Sachsen ändere ich heute diese Kargheit. Paul Zebisch (Yeeehaa berichtete bereits) opferte seine Dame und rückte dem König von Florian Armbrust gefährlich nah auf die Pelle. Dieser resignierte dann und die Titelträume reifen langsam weiter.

Halt, halt! wird ein Berliner Fahnenträger sagen (Yeeehaa berichtete bereits), der Turniersieg geht bitte schön nur über mich.

### Rainer Buhmann führt

Der Lokalmatador der ersten Turnierhälfte liegt nach seinem Sieg gegen Maximilian Meinhardt allein an der Spitze. Er benötigt jetzt noch einen Punkt aus den letzten beiden Runden, um den Großmeistertitel zu bekommen. Seine beiden ersten Großmeisternormen erspielte sich der Hockenheimer in der deutschen und österreichischen Liga.



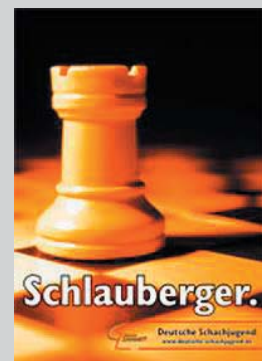
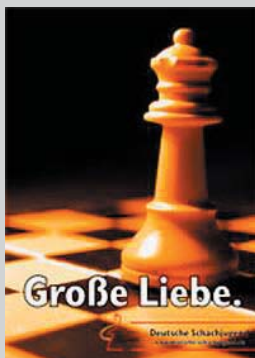
Stand nach 7 Runden:

1. Rainer Buhmann	5,0
2. Fabian Doettling	4,5
3. Vyacheslav Ikonnikov	4,0
Oleg Romanischin	4,0
Evgeny Tomashevsky	4,0
6. Alexander Gasthofer	3,5
7. Georg Meier	3,0
Wouter Spoelman	3,0
9. Maximilian Meinhardt	2,0
Arik Braun	2,0

Evgeny Tomashevsky verlor gegen den Niederländer Spoelman und liegt nach seiner ersten Niederlage nun auf dem geteilten Rang 3. Der dritte Spitzenreiter der letzten Runde, Fabian Döttling, kam gegen Alexander Gasthofer nicht über ein Remis hinaus. Unsere beiden Jugendolympiamannschaftsmitglieder Arik Braun und Georg Meier haben mit dem Geschehen an der Spitze nichts zu tun, Meier liegt mit 3 Punkten auf dem geteilten 7., Braun mit 2 Punkten auf dem geteilten 9. Platz.

#### Plakat (Din A2) „Große Liebe“, „Schlauberger“, „Wir sind das Volk“

Plakat: 50 Cent pro Stück, drei zum Preis von 1 Euro und vieles mehr auch hier im Verkauf erhältlich





## Tor für Weiß! Pille kommentiert

Anpfiff der Partie Weiß gegen Schwarz war um 14:30 Uhr. Der obligatorische Münzwurf erteilt dem weißen Team den Anstoß. 1.d4 Sf6 2.Sf3 e6 Vorsichtiges Abtasten auf beiden Seiten. 3.g3 b5 Der erste nennenswerte Angriff läuft über den rechten Außenverteidiger „b“, der von seinen Mitspielern nach vorne geschickt wird. 4.Lg2 Lb7 5.Lg5 c5 Weiß treibt den Ball erstmals mit Nachdruck in die gegnerische Spielfeldhälfte, Schwarz antwortet mit einem schnellen Konter über die rechte Flanke.

6.0-0 Sa6 7.e4 Lxe4 Jetzt geht es Schlag auf Schlag: Schwarz gelingt durch einen langen Querpass auf den Stürmer „L“ der Führungstreffer. 8.Sc3 Lb7 9.Sxb5 Db6 Das frühe Gegentor bringt die Spieler in den weißen Leibchen jedoch nicht aus der Ruhe. Mit klugem Kurzpassspiel treiben sie die Schwarzen in die Defensive und Mittelfeldspieler „S“ macht kurzen Prozess im Abschluss. Ausgleich. Endlich greift auch der schwarze Mannschaftsführer „D“ ins Spiel ein. 10.c4 Le7 11.d5 0-0 12.Se5 Sb8 Bei den Schwarzen kann „D“ das Spiel nicht an sich ziehen.



13.a4 a5 Die vorgerückte weiße Viererkette macht der schwarzen Kreativabteilung das Leben ganz schön schwer. Seit dem frühen Führungstreffer ist vom schwarzen Sturm nichts mehr zu sehen. 14.b4 d6 15.bxa5 Txa5 Jetzt kommt es zum offenen Schlagabtausch. Der schwarze Verteidiger „a“ macht einen Sturmangriff über die rechte Flanke. Weiß nutzt die scheunenweit offen stehende Abwehr und macht einen ersten Treffer. Noch während des weißen Torrauschs folgt der Gegenschlag durch die Schwarzen. Wieder Ausgleich. 16.Ld2 Txb5 17.axb5 dxe5

Der weiße Trainer Romanischin wechselt die Taktik

und gruppiert den Angriff um. Stürmer „L“ verbeißt sich über die linke Außenbahn regelrecht in der schwarzen Abwehr. 18.d6 Ld8 Die schwarze Spielfeldhälfte endet mittlerweile praktisch an der eigenen Strafraumgrenze, ein Tor liegt förmlich in der Luft. 19.La5 Dxa5 Schwerer Fehler der schwarzen Außenverteidigung. Der weiße Stürmer „L“ steht vor dem leeren Kasten. Um das Tor zu verhindern, grätscht Spielmacher „D“ den Stürmer um. Notbremse! Der Schiri zückt die rote Karte für „D“. Den anschließenden Elfmeter verwandelt „T“ souverän.

20.Txa5 Lxg2 21.Kxg2 Lxa5 Nach einem Zuckerpass quer über das ganze Spielfeld, erzielt der schwarze Stürmer L den Anschlusstreffer. Weiß kontert und sichert den Vorsprung. 22.Da1 Ld8 23.Dxe5 Sfd7 24.De4 Lf6 25.Db7 g6 Der weiße Spielmacher mit der Nummer „D“ ist ein Ballartist vor dem Herrn. Ein ums andere Mal läuft die schwarze Abwehr seinen Flanken umsonst hinterher. Einzig mit dem Abschluss klappt es noch nicht so recht. 26.Tc1 Ld4 27.Tc2 Se5 28.h3 g5 29.Kf1 Te8 30.Dc7 Kf8 Den Vorsprung sichern. Das scheint die Devise zu sein, die der weiße Trainer Romanischin seinen Spielern verordnet hat.

31.Ta2 Sed7 32.Ta8 e5 33.Txb8 Sxb8 34.d7 Sxd7 Wer geglaubt hat, dass Weiß sich auf seinem Vorteil ausruhen und das eine Tor mehr über den Schlusspfiff retten will, der hat sich getäuscht. Der Torwart schickt „T“ mit einem langen Abschlag in den freien Raum auf der linken Seite. Der alte „Knipser“ verwandelt sicher. 35.Dxd7 Ta8 36.b6 Ta1+ 37.Ke2 e4 38.b7 Ta2+ 39.Kd1 Auch der verzweifelte Versuch eines schwarzen Kontors über die linke Flanke kann Weiß nun nicht mehr aus dem Konzept bringen. Souverän sichern die weißen Spieler den Vorteil und gewinnen dieses Spiel.

*Paul „Pille“ Pillkowski, Jahrgang 1974, wurde 1991 mit der A-Jugendmannschaft des SV Öldenber-Börgfeld Fußball-Kreismeister und Torschützenkönig. Pillkowski war Zuschauer beim Finale der Fußball-Europameisterschaft 1996 und besitzt eine Dauerkarte des 1. FC Kaiserslautern. Seit 2001 ist er Chefreporter des Örmelner Tagblatts und zuständig für den Lokalsport. Von Schach hat er keine Ahnung. Abdruck des Artikels mit freundlicher Genehmigung der Örmelner Tagblatt GmbH.*



## Kinderrätsel

### Fußballquiz

Du hast bei den folgenden fünf Fragen jeweils drei Antwortmöglichkeiten. Wähle jeweils die richtige Antwort aus und die Buchstaben ergeben das Lösungswort.

1. *Wie viele Teams spielen bei der WM 2006 mit?*

- G 32
- P 23
- C 8

2. *Was ist die FIFA?*

- I Der Deutsche Fußballverband.
- H Ein Fußballlied.
- O Der Weltfußballverband.

3. *Wer spielt im Eröffnungsspiel gegen Deutschland?*

- E Niederlande.
- K Polen.
- L Costa Rica.

4. *Wie heißt der Bundestrainer der deutschen Nationalmannschaft?*

- L Bernd Vökler
- E Jürgen Klinsmann
- S Rudi Völler

5. *In wievielen Stadien wird die WM 2006 ausgetragen?*

- E 17
- O 12
- Y 4

Wie heißt das Fußball-WM-Maskottchen? \_\_\_\_\_

Wollt ihr wissen wer für Deutschland spielt? Wie sieht der Spielplan aus? Welche Länder treten bei der WM gegeneinander an? Dann schaut nach unter: <http://wm2006.seitenstark.de>

Chessy drückt dem ganzen Team der deutschen Nationalmannschaft (Michael Ballack, Tim Borowski, Torsten Frings, Thomas Hitzlsperger, Sebastian Kehl, David Odonkor, Bernd Schneider, Bastian Schweinsteiger, Arne Friedrich, Robert Huth, Marcell Jansen, Philipp Lahm, Per Mertesacker, Christoph Metzelder, Jens Nowotny, Gerald Asamoah, Mike Hanke, Miroslav Klose, Oliver Neuville, Lukas Podolski, Jens Lehmann, Oliver Kahn, Timo Hildebrand sowie Jürgen Klinsmann, Joachim Löw, Oliver Bierhoff und Andreas Köpke) ganz fest die Daumen!

## Malwettbewerb

Auch heute haben wir wieder schöne Bilder von Euch bekommen. Chessy hat entschieden, dass Georg Braun die Schacholympiade am schönsten dargestellt hat. Daher darf sich Georg einen kleinen Preis im Pressebüro abholen.

Passend zum Beginn der Fußballweltmeisterschaft ist die heutige Mal-Aufgabe: Chessy beim Fußball. Eure Bilder könnt Ihr beim Freizeitteam abgeben. Wir freuen uns über Euer Mitmachen.

Interview nach einem Fußballspiel. Reporter: „Na, wie fühlen Sie sich nach dem Turnier?“ Spieler: „Super, ich war echt super drauf, ich habe zum Beispiel 2 Bombentore in einem Spiel geschossen.“ Reporter: „Herzlichen Glückwunsch, und wie ging das Spiel aus?“ Spieler: „1 : 1“

## Lösung der gestrigen Rätsel

Bilderrätsel

Die gesuchte Sportart im Bilderrätsel war Stabhochsprung.

Was ist das?  
Der Schatten.





## Förderverein Jugendschach – Hilfe für Bedürftige

Hartz IV, allein erziehende Eltern, Arbeitslosigkeit, aber auch Flüchtlingsschicksale: Das prägt heute das Leben vieler Kinder. Es sind dann nicht nur Fragen über die Finanzierbarkeit der edelsten Markenklamotten oder des neuesten Handys, sondern es geht auch um den so genannten „täglichen Bedarf“.

Eine Deutsche Meisterschaft mit Kosten von ca. 300 Euro übersteigt in diesen Fällen klar das Mögliche. Für die Kinder, häufig hoch talentierte Spieler, bedeutet dies den Verzicht auf eine ganz besondere Woche bei der DEM – obwohl sie sich diese vorher sportlich verdient haben.

Ein Beispiel:

Unser Sohn ... ist Landesmeister in ... geworden und er ist natürlich mächtig stolz. Doch als wir die offizielle Summe der Unterkunftskosten erfahren haben, kamen wir ganz schnell auf den Boden der Realität zurück.

Mein Mann ist arbeitslos (Hartz IV) und ich habe einen Job auf 400EUR-Basis. Zurzeit bin ich krankgeschrieben: Bandscheibenvorfall, die 6 Wochen sind vorbei und jetzt bekomme nichts mehr.

Unsere Frage wäre, ob wir Unterstützung bekommen könnten?

Mit freundlichen Grüßen

In solchen Fällen will der Förderverein helfen. Nach dem bewährten Prinzip: „Viele helfen Wenigen“ wollen wir Förderer und Mitglieder gewinnen, die einen kleinen Beitrag leisten.

Unter unseren Förderern sind viele bekannte Persönlichkeiten des Deutschen Schachs: ehemalige und aktive Funktionäre aller Ebenen und Verbände bürgen für Glaubwürdigkeit. Aber wir brauchen mehr Mitglieder. Eltern, Vereinsbetreuer und ehemalige Jugendliche können mit 12 oder 24 Euro Jahresbeitrag helfen.

In diesem Jahr haben wir 16 Kindern Zuschüsse gegeben. Zwei weitere Anträge haben wir abgelehnt. In der Zukunft wollen wir weitere Maßnahmen und Fälle fördern.

## Kinderarbeit für den Fußball

Während Fußball für die einen ein Fest ist, ist es für die anderen die Existenzgrundlage.

In Sialkot, im Osten Pakistans, werden rund 80% der weltweiten Fußballproduktion hergestellt.

Die Fußbälle werden in Handarbeit gefertigt. Zuerst werden die Kunstlederwaben mühevoll zusammengesetzt und schließlich mit mehr als 700 Nadelstichen vernäht. Latexblasen bestimmen die Form und der komplizierte „blinde Stich“ verschließt den Fußball von außen.

Die Menschen müssen ihre Arbeit auf dem Boden sitzend verrichten und verdienen umgerechnet 42 Cent pro Fußball. Bei neun bis zehn Stunden Arbeit pro Tag schafft ein Erwachsener zwischen drei und fünf Fußbällen. Das entspricht einem Wochenlohn von etwa 15 Euro. Reichlich wenig dafür, dass ein Fußball in Europa für bis zu 160 Euro verkauft wird.

Die Mehrzahl der Arbeiter sind Frauen und Kinder. Obwohl Kinderarbeit offiziell verboten ist, muss ein Großteil der Kinder arbeiten. Die Familien bestehen aus durchschnittlich sechs bis acht Personen und die Kinder müssen mithelfen, damit ihre Familien überleben können.

Damit beginnt ein Teufelskreis. Die Kinder können nicht zur Schule gehen und damit wird ihnen eine gute Ausbildung vorenthalten. Später finden sie ohne Ausbildung auch keine gut bezahlte Stellung und auch ihre Kinder werden wieder mitarbeiten müssen.

Seit 1997 verpflichten sich zwar alle großen Sporthersteller Fußbälle nur noch in öffentlichen Nähezentren nähen zu lassen um so die Kinderarbeit zu unterbinden. Allerdings kann dies nicht garantiert werden, da notwendige Kontrollen meist fehlen.





## Bundesliga wird zur T-Com-Liga

Nach monatelangem Gerangel um die Bundesliga-TV-Rechte geht nun die Telekom als großer Sieger hervor. Neben den Rechten für das Web-Paket wird die Telekom Partner der Bundesliga. In der kommenden Saison werden die Trikotärmel sämtlicher Spieler mit dem magentafarbenen Logo bedruckt und ab 2007 soll die Liga sogar in „T-Com-Bundesliga“ umgetauft werden.



Verantwortlich für das Chaos im Vorfeld war eine Unachtsamkeit der Deutschen Fußball-Liga (DFL) beim Verkauf der Lizenz-Pakete im vergangenen Jahr. Den Zuschlag für die TV-Lizenz erhielt die der Bezahlfernsehsender Arena, Während sich die Rechte zur Übertragung der Spiele im Internet die Telekom sicherte. Hier entging dem DFL allerdings, dass das Internet-Signal auch als TV-Programm über Kabel und Satellit übertragen werden kann.



Die Telekom einigte sich jedoch mit Arena und der DFL. Gegen einen Rabatt auf den ursprünglich vereinbarten Preis für die Internet-Rechte, verzichtet die Telekom auf die TV-Übertragung der Bundesliga über Kabel und Satellit. Außerdem konnte sich die Telekom als künftiger Partner eine maximale Werbewirksamkeit sichern. Dieser Deal soll den Konzern rund 60 Millionen Euro in den nächsten drei Jahren kosten.

## Eröffnungsspiel ohne Ballack

Nachdem Michael Ballack mehrere Härtetests aufgrund von Schmerzen in der Wade abbrechen musste, bestätigen sich nun die Befürchtungen. Der DFB teilte mit, dass trotz der Fortschritte im Genesungsprozess der Muskel noch nicht ausreichend belastbar sei. Da Ballack in Berlin bisher an keinem kompletten Mannschaftstraining teilnehmen konnte, wird er heute Abend beim Eröffnungsspiel gegen Costa Rica nicht dabei sein. Stattdessen wird er weiter behandelt, in der Hoffnung, dass er im zweiten Spiel gegen Polen der Mannschaft wieder zur Verfügung steht.

Klinsmanns Alternativen zu Ballack sind der Bremer Tim Borowski und der Dortmunder Sebastian Kehl.

Außerdem fällt auch der dritte DFB-Torwart Timo Hildebrand mit Rückenproblemen aus.

Der Bundestrainer Jürgen Klinsmann: „Ich mache mir keine Sorgen. Wir haben alle Positionen doppelt besetzt und die Stimmung in der Mannschaft ist gut!“



## WM-Pokal wird versteigert

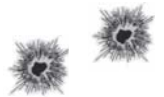
Der Stuttgarter Unternehmer Rolf Deyhle ist stolzer Besitzer einer WM-Fifa-Trophäe. Der Schwabe ist der einzige Privatmann, dem eine Kopie gehört, obwohl er nie eine WM gewonnen hat.

Als Anerkennung für seine Verdienste um den Weltfußballverband erhielt Deyhle 1979 ein Replikat für seine private Kunstsammlung. Jetzt will Deyhle den Pokal verkaufen.

Das Hamburger Auktionshaus Schopmann versteigert die Trophäe am 28. Juni in einer öffentlichen Auktion an den Meistbietenden. Experten rechnen mit einem zweistelligen Millionenbetrag, den die Auktion einbringen wird.

Das Original des italienischen Künstlers Silvio Gazzaniga steht im Zürcher Hauptquartier der Fifa. Die Trophäe symbolisiert eine Weltkugel, die von zwei Händen in den Himmel gehoben wird. Seit 1974 erhält jeder amtierende Weltmeister eine Kopie des Pokals.

Die Fifa hat Deyhle sowie das Versteigerungshaus inzwischen abgemahnt, da Deyhle die Trophäe ausschließlich für den persönlichen Gebrauch geschenkt bekommen habe. Der Schwabe dagegen behauptet, dass die damalige Schenkung an keine Auflagen gebunden war. Nun prüft die Fifa gerichtliche Schritte.



## Gefährlicher Balkon

Heute spielt Deutschland gegen Costa Rica. Geil. Eigentlich wäre ein Artikel gar nicht nötig, denn alles ist bereits gesagt, analysiert und durchgekaut. Also, Anpfiff, los und schon rollt die Kugel!

### Knallharte Recherchetour

Aber ich habe mich noch mal auf knallharte Recherche-Tour begeben und 'n paar wichtige Infos ausgegraben. Das Amtsgericht Koblenz hat nämlich festgestellt: „Schaut sich ein Fußballfan auf seinem Balkon ein Spiel im Fernsehen an und stürzt beim Torjubel ab, so kann er keine Leistungen aus seiner privaten Unfallversicherung fordern, wenn er 2,55 Promille Alkohol im Blut hatte.“

Euer Paul „Pille“ Pillkowski

## Dicker Patzer

Efim Bogoljubow spielte einmal in einem kleinen Schweizer Ort simultan. Wie bei solchen Anlässen üblich wurde der Photograph des Ortes geholt, um eine schöne Aufnahme zu machen. Vorn der Meister - und dann in langer Reihe die Simultanisten.

Wie erstaunt waren aber die Schachfreunde, als sie das Photo zur Erinnerung an den denkwürdigen Klubabend ausgehändigt bekamen: Von Bogoljubow war nichts zu sehen! Der Photograph, zur Rede gestellt, verteidigte sich: „Och, den Dicken da vorn, den habe ich wegretuschiert, der hatte ja damit gar nichts zu tun!“

## Olympia-Preisrätsel

Gestern hatten wir in der U10 und U12 ein kleines Rätsel an jedes Brett gelegt. Natürlich war das passende Lösungswort „DRESDEN“ – die Stadt, in der die Schacholympiade 2008 stattfinden wird.

Aus allen richtigen Einsendungen haben wir Leah Zimmerer aus der U12w gezogen. Sie kann sich im Pressebüro einen Preis abholen. Herzlichen Glückwunsch.

## O-Ton

Neulich bei der U 10:

Oma und Opa sind zu Besuch. Sie haben früher wohl keine Schachmeisterschaften gespielt, denn sonst wäre es wohl kaum zu folgendem Ausspruch gekommen:

Oma: „...und was hat er denn nu' mehr? Die Dame oder den König?“

Wir danken allen Großeltern, die es gibt!



## Gefährlicher Schachsport

Weltmeisterschaft 1982 in Spanien: Felix Magath, Fußballnationalspieler, HSV-Held und späterer Bayern-Trainer, beweist seine Liebe zum Schachsport. Da er unter den anderen Nationalspielern keinen ebenbürtigen Gegner mehr findet, schleicht er sich an einem spiefreien Abend aus der Hotelanlage und besucht einen Schachklub in Gijon. Nach unzähligen Partien stellt er fest, dass es doch schon sehr viel später geworden ist. Im Hotel ist alles so ruhig, dass Magath den Pförtner nicht mehr wecken will und versucht, durch ein offenes Fenster in Hotel einzusteigen.

In diesem Moment eröffnen die im Garten postierten Sicherheitskräfte das Feuer auf den Eindringling. Doch körperlich gewandt und nicht nur auf dem Felde flink, übersteht Magath seinen gefährlichen Schachausflug ohne Verletzungen und erreicht mit Deutschland immerhin noch das Finale.





**Didi, die Fußballdame hat nur noch das große Spiel im Kopf. Schnell die Schienbeinschoner an, die Strümpfe hoch und in die Schuhe rein ... doch jetzt ist das verflixte Trikot nicht zu finden und auch die Tasche ist unauffindbar. Wie soll sie denn jetzt die Bälle einpacken?**

Grüße, Grüße, Grüße

Weiter geht's und gutes Gelingen für heute! I+P Rittemann +++ Hallo Steffen, liebe Grüße aus dem Weigelhaus sendet Dir Frau Madeia. Weiterhin viel Erfolg für die Meisterschaft! +++ Himmlische Grüße nach Willingen! Eine ehemalige Mitstreiterin grüßt den 3. Engel und wünscht tapferes Durchhalten beim Partiefomularentziffern! Außerdem ein Hoch auf das gesamte DSJ-Team: Ich nehme an, die Balance zwischen Schlafentzug und begeistertem Engagement ist sicher wieder anstrengend, es aber allemal Wert! +++ Klebo mach weiter so läuft alles super ich zähl auf dich. trink nicht mehr so viel. ich hoffe du findest doch noch irgendwo eine flasche Diesel sonst halt durch. in Chemnitz wartet ne lasche auf dich wenn du wiederkommst! Robert +++ Paul denk an den Zauberwirkstoff aus deinen Bonbons (der bestimmt auf irgendeiner Dopingliste steht) ich zähl auf dich ich will einmal sagen das ich mit nem Deutschenmeister einmal in einem Zimmer geschlafen habe (und das ne Woche lang!!) andrej von mir aus bitte einmal (is was persönliches) Robert +++ Da ich fast allen geschrieben habe die ich kenne wollte ich auch dir schreiben und dir viel erfolg wünschen und hoffe das du es schaffst dich für die WM zu qualifizieren :D Mach es einfach wie in Sebnitz dann kann nichts mehr schief gehen! cu Robert +++ Als Bezirksjugendsprecher ist es woll meine Aufgabe dir viel glück und erfolg zu wünschen und zu hoffen das du es wieder zur WM schaffst ich drück dir (und auch Thuy) die daumen hängt euch rein und erreicht etwas für die USG. +++ Greatings for you from me!! Und denk dran mit welchem trick du jedes spiel gewinnen kannst... cu Robert +++ Hallo Andreas, ich verfolge aufmerksam Deine Partien. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten scheinst Du jetzt ja richtig in Fahrt zu kommen. Ich wünsche Dir für die letzten 3 Partien viel Erfolg. Mach weiter so! Gruß Markus P.S.: Deine Handy scheint nicht an zu sein. Bisher habe ich es jedenfalls nicht geschafft Dich zu erreichen. +++ Für mich sind die „Helden des Tages“ das Turniergericht mit Norman Schütze, Norbert Reichel und Hendrik Schüler, die die einzig richtige Entscheidung getroffen haben. Respekt! +++ Rot ist die Liebe, gruen ist die Hoffnung, gelb ist mein Bein. Hast du meinen anderen „Gruss“ bekommen? Ich muss jetzt gleich ein exam invigilaten, spiel du mal schoen so weiter wie bisher und vergiss nicht morgen world cup zu schauen, das wird hier sowieso ein Mega-Spektakel, ich als fast einzige Deutsche... Viele Gruesse aus dem Land der Engel! +++ Ich wünsche allen Brandenburgern - insbesondere den Rüdīs - viel viel Glück für die letzten Runden. Liebe Grüße auch an die Betreuer / Trainer. Judith +++ Heyy ich grüß ganz doll Eda, Johanna, Rahel, Svenja, Lisa und alle die nich hier sein können (:-) eagggggd! +++ Viele Grüße an Rainer Niermann und die Schiris: Ihr macht es richtig! +++ Hi Jakob, und wie schaut's aus? Hast du noch spaß? Viel Glück jetzt, dass schaffst du schon! Einfach langsam spielen dann wird's ein Kinderspiel! :) Viel Spaß noch mfg mirko +++ Hi Dorian! ich hab immernoch keinen spitznamen für dich gefunden\*g\*v vll schaffe ich das ja noch bis samstag.Bis dahin wünsch ich dir noch ganz viel spaß mit den ganzen kleinen menschen auf der DEM und hoffe, dass du immer nett zu ihnen bist;)viele liebe grüße :) hdgdl die caro +++ Der HSK grüßt alle Spieler/innen des Hamburger Schachklubs von 1830. Wir sind sehr stolz auf Euch -- weiter so! +++ Liebe Geesche, laß ' Dich nicht unterkriegen - wir sind unheimlich stolz auf Dich und denken dauernd an Dich! Vergiß nicht: langsam spielen,... Küßchen, Mama, Papa und Anselm +++ Hallo Dennis, viele liebe Grüße von deiner Klasse 4c. Du hast ja schon toll gespielt!!! Wir drücken dir alle weiterhin ganz doll die Daumen und haben schon oft an dich gedacht. Wir sind gespannt, was du am Montag alles zu erzählen hast. Also noch viel Spaß und viel Erfolg!!! Deine Klassenkameraden und deine Lehrerin Tatjana Fricke +++ Hallo Hans, ich gratuliere dir zum Sieg in der 8.Runde. Morgen wünsche ich dir eine ähnlich gute Partie und hoffe das du auch diese siegreich beenden kannst. Viele liebe Grüße von Opa Gerhard und Oma Elke +++ Ich grüße die liebe liebe liiiiiiiiiebe Sonja „Sonnenschein“ =D weil sie von allen aus dem Freizeitteam am allerallerallermeisten arbeitet. :) +++ Ich grüße Maria Kleve und alle aus dem Zimmer 296! ? Lisa. R +++ Beste Grüße an MV: Henrik, Kevin, Luisa, Miriam, Eric, Max, Alexander, Gordon, Ulrike, Georg, Silke, Thomas, Toni, Paul-Robert, Philipp, Konstantinos, Peter, Julian, Christian, Adju, Steffen, Paul, Juliane, Dominik und alle mitgereisten Eltern und Betreuer – Kopf hoch in den letzten Runden und durch! Ihr macht das schon. G.S. +++ hallo anne, ich drücke dir für morgen die daumen ich weis es wird schwer aber gegen 1919 hast auch du schon gewonnen....also streng dich an....viel erfolg vati +++ Hallo Mäuschen....Herzlichen Glückwunsch. Mach weiter so.....hdl...Küßchen von MimiH +++ Gratulation an Cynthia und Marthe, ihr kämpft wie die Löwinnen in unserem Landeswappen ! Isaak, dein Endspurt wird legendär sein! Und egal, was kommt, denkt immer an die Worte unseres Schachphilosophen Anderszug: „Ein Leben ohne Schach ist kein Leben.“ Eure Oltzen-Bande aus der Hanse- und Schachstadt Lübeck +++ wiederum viele grüße aus gochshiem senden julia helga tina und klaus. wir drücken dir nun acht daumen zur deutschen meisterschaft. +++ Hallo Uwe! Danke! Am Wochenende geht nicht - erst Montag. Wenn es dir passt, würde ich folgende Zugverbindung wählen: Staudernheim Mo, 12.06.06 ab 07:12 Frankfurt(Main)Hbf Mo, 12.06.06 an 08:41 Frankfurt(Main)Hbf Mo, 12.06.06 ab 08:50 Gießen Mo, 12.06.06 an 09:37 Käme also (wenn die Verbindung klappt) um 9:37 Uhr am Bahnhof an. Gibt es eine Möglichkeit, wie ich dich kurz vorher (zumindest bei Sonntag abend) noch erreichen könnte, falls es nicht klappt? (Nur zur Sicherheit, da du ja kein Handy hast.)Einen ganz lieben Gruß & sorry, dass ich bei dir so in die Deutsche reinplatze! Bine +++ Viele Grüße an Andra Thiele aus meinem Verein, sowie an Alexandra und Alexander Müller mit Ihrem Trainer Günter Lothal vom Nachbarverein Gröbzig. Es ist schon beeindruckend zu welchen Leistungen Ihr fähig seit. Viele Grüße auch an alle anderen Sachsen-Anhalter. von Bernd David +++ Viele Grüße von Ludwig Peetz an alle Spieler und Betreuer aus Rheinland-Pfalz. Ich wünsche Euch allen viel Erfolg! +++ Eva: wenn es mit den anderen Grüßen nicht klappt, dann machen wir es eben so: toll, wie du spielst - wir sind stolz auf Dich!!! Mama und Papa